

# Dorf bekommt Umgehung

**Spatenstich** Neue Trasse kostet 6,4 Millionen Euro

**D**ie Arbeiten für den Bau einer neuen Ortsumgehung von Gesau und Höckendorf beginnen. Staatsminister Sven Morlock (FDP) und Vize-Oberbürgermeisterin Ines Springer (CDU) haben gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen am Montagmittag den ersten Spatenstich vorgenommen. Nun können die Tief- und Straßenbaufirmen anrücken. Die Arbeiten für die neue Trasse sollen etwa ein Jahr dauern. „Die Einweihung ist im Sommer 2015 geplant“, kündigte Sven Morlock an.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 6,4 Millionen Euro. Das Bauvorhaben wird mit einer 75-prozentigen Förderung aus den Töpfen des Programms „Europäischer Fonds für regionale



**Vize-OB Ines Springer (3. von links)** war am Spatenstich beteiligt.

Entwicklung“ (Efre) unterstützt. Die neue Ortsumgehung hat eine Länge von 1,9 Kilometern. Sie be-

ginnt am bereits ausgebauten Knoten an der Höckendorfer Straße und endet im Gewerbegebiet

Nordwest. Sie wird mit einer Breite von sechs Metern errichtet. Der Freistaat lässt ein Brückenbauwerk mit einer lichten Weite von 7,50 Metern über einen Wirtschaftsweg und ein Regenrückhaltebecken errichten. Die Verlagerung des Verkehrs soll dazu beitragen, dass sich die Wohnqualität in Höckendorf und in Gesau verbessert. Durch die beiden Dörfer rollt bisher noch der Durchgangsverkehr. **Ines Springer hat allerdings kritisiert, dass im Bereich der Anbindung in Höckendorf auf den Bau eines Kreisverkehrs verzichtet wird. Sie machte mit einem besorgten Blick in das Muldental, wo es beim Bau der Ortsumgehung von Waldenburg große Probleme gab, zudem deutlich: „Lassen Sie bitte keinen Kertzscher Knoten entstehen“.** hof

Foto: Frenzel